

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2016)
Heft: 5: Bürgerliches Basel : Menschen, Geschichten, Orte

Rubrik: Kultur-Tipps

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kultur-Tipps

Rätselhafte Mumien

Das Naturhistorische Museum Basel zeigt eine der grössten Mumienausstellungen der Welt. Mumien sind individuelle Zeugen unserer Geschichte. Sie speichern Informationen über persönliche Schicksale und liefern Hinweise darüber, welche Bedeutung unterschiedliche Kulturen dem Leben und dem Tod beimassen und welchen Umgang sie damit pflegten. Thematisiert werden die Phänomene zur Erhaltung toter Körper. Welche Prozesse bewirken, dass ein Leib die Zeit überdauert? Gezeigt werden über 60 Tiermumien und zahlreiche menschliche Mumien aus der ganzen Welt, darunter die «Dame aus der Barfüsserkirche» in Basel.

Naturhist. Museum, Augustinerg. 2, Basel
Di–So, 10–17 Uhr, bis 30. April 2017

Bücher-Brocky für alle



Die führende Drehscheibe für gebrauchte Bücher, CDs und DVDs feiert ihr 20-jähriges Jubiläum. Neben dem Nachhaltigkeitsgedanken ist es Gründer und Inhaber Clemens Ribler wichtig, Menschen unabhängig von ihrer finanziellen Lage den Zugang zu Büchern und weiteren Medien zu ermöglichen. Die Bücher-Brocky Basel wurde 1997 als zweite von heute schweizweit fünf Filialen eröffnet. Ein reichhaltiges Sortiment zu allen Themenbereichen lädt zum Schmökern und zum Kauf ein.

Mo–Fr, 10.30–18.30 Uhr; Sa, 9–17 Uhr
Güterstr. 137, Basel, buecher-brocky.ch

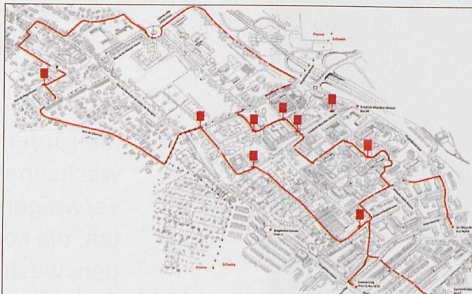
Epochales Testament

Die Ausstellung «Das bessere Bild Christi» ist Teil des Jubiläumsprojekts ERASMUS MMXVI und bietet eindrucksvolle Einblicke in Denken und Arbeiten des vielseitigen Renaissance-Humanisten. Handschriften und Drucke, die hauptsächlich aus der Universitätsbibliothek Basel stammen, dokumentieren die Vorgeschichte, Entstehung und Wirkung von Erasmus' epocha-

ler Ausgabe des Neuen Testaments. Sie ist vor 500 Jahren in Basel erschienen.

Basler Münster, bis 12. November
Öffnungszeiten: erasmusmmxvi.ch

Grenzenloser Freiraum



Die im Juni eröffnete, fünf Kilometer lange Route des öffentlichen Spazierwegs Burgfeldenpark verbindet Areale im Norden Basels zu einem 56 Hektar grossen städtischen Freiraum. Ein Erlebnispfad bei schönem Herbstwetter durch unentdeckte Parks vom Kannenfeld bis nach St. Louis.

www.burgfeldenpark.org

Sagenhafter Norden

Vor Urzeiten erzählten sich die Menschen Geschichten von Adlern und Wölfen, Bären und Trolen, um ihrer Umgebung eine greifbare Seele und einen tieferen Sinn zu geben. Doch wo bleibt heutzutage das Irrlicht, seitdem Strassenlaternen die Nacht erleuchten? Ist das moderne, technisierte Leben ohne Geheimnis – oder ganz im Gegenteil geheimnisvoller denn je? Brauchen wir heute immer noch sagenhafte Erzählungen? Marius Kob und sein Ensemble verhandeln diese Fragen im Stück «Urbana Kalevala». In einer Mischung aus Schauspiel und Figurenspiel werden sie zu menschlich-tierischen Sagengestalten und erzählen unglaubliche Geschichten.

Do/20., So/23., Mi/26. Okt., 19.30 Uhr
www.kaserne-basel.ch

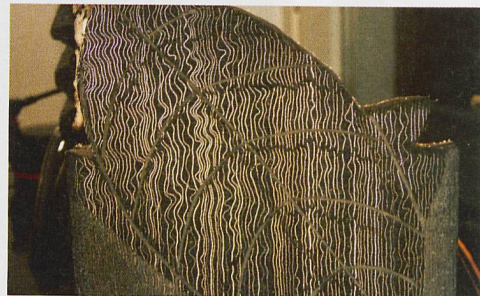
Hinter der Fassade

Ein strahlendes Lächeln, ein böser Blick oder ein beleidigter Schmollmund – unser Gesicht kommuniziert auch ohne Worte. Wir werden verstanden, missverstanden, geliebt oder abgewiesen. Das Gesicht spielt bei allen sozialen Kontakten eine zentrale Rolle. Mit 26 mimischen Muskeln erzeugen wir unzählige verschiedene Gesichtsausdrücke. So senden wir laufend soziale Signale aus, die unser Gegenüber

interpretiert. Die Sonderausstellung «Gesichter» im Museum.BL lädt ein zum Spiel mit Augen, Nase und Mund. An Spielstationen können Gesichtsausdrücke kreiert und ihre Wirkung getestet werden. Die Ausstellung dauert bis 17. Februar 2017.

Vernissage Fr, 21. Okt., 18 Uhr
Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal

Mixed Media



Die Werke von Paula Pakery sind vielschichtig in Symbolik wie auch in ihrer speziellen Technik, die sie in Pionierarbeit selbst entwickelt hat. Die Mixedmedia-Künstlerin arbeitet mit Jute und Holz auf Leinwand und kreiert auch Skulpturen. Sie baut Zeichen, Symbole und Chiffren in ihre Werke ein. Zudem textet und filmt sie.

Die Ausstellung im Laufener Kulturzentrum dauert vom 21. Oktober (Vernissage) bis 6. November.

Fr, 17–21 Uhr, So, 11–16 Uhr
Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, Laufen

Eigenwilliger Glauser

«Knarrende Schuhe» ist ein literarisches Konzert nach Friedrich Glauser (1896–1938). Die Formation Glauser Quintett um den Musiker Daniel R. Schneider und den Theaterschaffenden Markus Keller bringt Texte des Schweizer Schriftstellers in wechselnder Formation live auf die Bühne mit exklusiv komponierter Musik. In dieser eigenwilligen Umsetzung entwickeln sich die Texte weg vom Kriminalistischen hin zu einem Charakterbild des Wachtmeisters Studer, der mit hohem Fieber im Bett liegt und sich in eine Wahnwelt verirrt.

Fr, 28. Okt., 20.15 Uhr
Trotte Arlesheim, Eremitagestr. 19

Queens aus Südafrika



Seit den 1960er-Jahren betört das Vokalensemble Mahotella Queens aus Johannesburg mit unter anderem Hilda Tloubatla und Nobesuthu Mbadu das Publikum mit ihrem einzigartigen, energievollen Sound. Neu ist nun auch die junge Queen Amanda Nkosi in die legendäre Frauenband aufgenommen worden. Die unverwechselbare Musik besteht aus einer Mischung von verschiedenen südafrikanischen Stilen mit anderen afrikanischen und auch westlichen Einflüssen – wunderschöne Harmonien, A cappella-Gesang und fesselnder Township Jive.

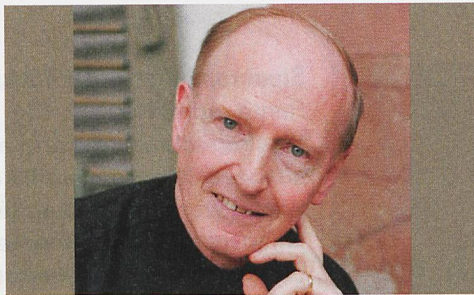
Meck in Frick, Geissgasse 17
Fr, 28. Okt., 21 Uhr, www.meck.ch

Metzger statt Tierarzt

Die Autorin und Journalistin Susanna Schwager hat aus den Erzählungen ihres Grossvaters das Buch «Fleisch und Blut» verfasst. Es handelt von einem jungen Mann, der Tiere über alles liebt, seinen Traumberuf Tierarzt jedoch begraben muss und sich dann zum Metzger ausbilden lässt. Er gründet eine Familie und organisiert seine weitere Karriere mit Geschick, Fleiss und Ehrgeiz. Der Theaterabend, den Hans J. Ammann und Dodó Déer gestalten, schafft auch Einblicke in das vergangene Jahrhundert. Es war von Krisen, Kämpfen und tiefgehenden Umbrüchen geprägt und verweist damit auch in unsere Gegenwart. Die vier Vorstellungen finden im Neuen Theater unmittelbar beim Bahnhof in Dornach statt.

Premiere Do, 3. Nov., 20 Uhr
Weitere Vorstellungen: 5./9./10. Nov.

Adieu Beat Raaflaub



In zahlreichen Konzerten hat Beat Raaflaub mit seinen Chören im In- und Ausland viele der grossen klassischen Chorwerke aufgeführt. Mit dem Requiem von Verdi, gesungen von der Kantorei St. Arbogast und dem Kammerchor Zürcher Unterland samt hervorragender Solistinnen und Solisten, erfüllt er sich einen Geburtstagswunsch, mit dem er zugleich seine langjährige Karriere als Chordirigent abschliesst. Ein Konzertabend im Musical Theater Basel mit dem Orchester Collegium Musicum Basel, mit Vorkonzert um 18.15 Uhr.

Freitag, 11. November, 19.30 Uhr
www.collegiummusicumbasel.ch

Chor 50 Basel



Rund vierzig Sängerinnen über 50 Jahren, zusammengeführt durch die Freude am Singen auf anspruchsvollem Niveau, haben unter der engagierten und inspirierenden Leitung von Luca Fiorini ihr Repertoire stetig erweitert. Der Chor 50 Basel lädt zum Konzert «Musik zum Nachdenken». Auf dem Repertoire stehen unter anderem die A-Dur-Messe (op. 126) von Josef Rheinberger, «Cantique de Jean Racine» (op. 11) von Gabriel Fauré und der «Choral für die Menschenrechte» von Luca Fiorini.

Sa, 19.11., 17 Uhr; Di, 22.11., 19 Uhr
Waisenhauskirche, Basel

Vom kleinen Maulwurf



Im Kinderstück «Dr Muuwurf mit em Gagi uf em Chopf» mit Musik für Menschen ab drei Jahren kommt ins Marabu nach Gelterkinden. Livia Franz und Markus Maria Enggist bringen die lustige Geschichte eines Maulwurfes, der sich langweilt, auf die Bühne. Das Musical basiert auf dem bekannten Kinderbuch «Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat» von Werner Holzwarth (Text) und Wolf Erlbruch (Zeichnungen). Auf der Suche nach Freundschaft begegnen Klein und Gross den Tieren, die dem Maulwurf – vielleicht – auf den Kopf gemacht haben.

So, 20. Nov., 11 Uhr, marabu-bl.ch
Schulgasse 5a, Gelterkinden

Lichtblicke in Liestal

Unter dem Motto «Lichtblicke» wird an der zwölften Kulturnacht Liestal ein vielfältiges Programm durch viele Kultur- und Kunstsparten präsentiert. Im Stadt- und Dichtermuseum gastiert Stefanie Grob mit einer Spoken-Word-Lesung. Die Berner Autorin schreibt scharfzüngig politische und gesellschaftskritische Bühnenliteratur. Der Zugang zu alltäglichen wie wissenschaftlichen Themen, die ironische Einfühlungskraft, der Sprachwitz, die Musikalität und ein komödiantischer Spott machen ihre Texte unverwechselbar. In der Satiresendung «Zytlupe» und mit ihrer «Morgeschicht» ist sie regelmässig auf Radio SRF 1 zu hören.

Fr, 25. Nov., 20/21/22 Uhr
Dichter- und Stadtmuseum, Rathausstr. 30

Autorin: Ingrid Berger
Mitarbeit: Nathalie Ryser